Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

Erstellt am: 04.11.2014
Überarbeitet am : 04.11.2023
Gültig ab: 04.11.2023
Version:2 **Ersetzt Version:**
Produktname: Scheiben-Frostschutz-Konzentrat **Artikelnummer:** CP800040

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator:
Produktname: Scheiben-Frostschutz-Konzentrat **Artikelnummer: CP800040**

UFI-Code: FDHY-98QD-N00P-QJUR

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:
Verwendung als Reinigungsmittel

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Hersteller/Lieferant:	**CleanPrince GmbH &Co. KG**
Straße/Postfach	**Am Aschenbacher Steg 5**
Nat.Kenn./PLZ/Ort	**D-36167 Nüsttal**

Kontaktstelle für technische Information: Geschäftsleitung

Telefon:	**Telefax:**	**E-mail:**
0049-6684-9173742	**0049-661-20602641**	**info@cleanprince.de**

1.4 Notrufnummer:
Giftnotruf Berlin: 0049(0)30/30686700

---

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Flam. Liq. 2; H225
Eye Irrit. 2; H319

Wortlaut der Gefahrenhinweise: siehe ABSCHNITT 16.

2.2 Kennzeichnungselemente:
Kennzeichnung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Piktogramme und Signalwort des Produkts



Gefahr

Enthält gemäß Detergenzienverordnung: < 5% anionische Tenside, Duftstoffe

Gefahrenhinweise:
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung

Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernern. Weiter ausspülen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P403 + P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten

2.3 Sonstige Gefahren:
Das Einatmen von Nebeln oder Dämpfen kann die Atemwege reizen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Möglichkeit der Schädigung eines Organs oder Organsystems durch dauerhafte Exposition. Zielorgan: Niere.

---

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

3.1 Stoffe: Bei diesem Produkt handelt es sich um einen Gemisch.

3.2 Gemische:

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Ethandiol:
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: Akute Toxizität (oral) Kat. 4; H302 · spezifische Zielorgantoxizität, wiederholte Exposition, Kat. 2; H373
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG: Xn; R22 (Gefahrenbezeichnung/en: gesundheitsschädlich)
EG-Nr.: 203-473-3; CAS-Nr.: 107-21-1; REACH-Registrier-Nr.: 01-2119456816-28; Anteil: 5-15%
Ethanol:
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: Entzündbare Flüssigkeiten, Kat. 2; H225
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG: F; R11 (Gefahrenbezeichnung/en: leichtentzündlich)
EG-Nr.: 200-578-6; CAS-Nr.: 64-17-5; Anteil: 50-75 %

Zusätzliche Angaben: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (R-Sätze / H-Sätze) ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

---

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen.
Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen. Gegebenenfalls Atemspende. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen. Augenarzt konsultieren.
Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe hinzuziehen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Augen-, Haut- und Schleimhautreizungen, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schwindel, Magen-Darm-Beschwerden, Bewusstlosigkeit, Übelkeit, Reizung der Atemwege. Rauschartige Betäubungszustände, Erbrechen. Leberschäden sind möglich. Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündungen) durch die entfettende Wirkung des Produktes entstehen. Eine Nierenvergiftung kann durch Blut im Urin oder durch erhöhten oder verringerten Harnfluss erkannt werden.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

---

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignet: Wassersprühstrahl, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Löschpulver.
Ungeeignet: Wasser im Vollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich (z. B. Kohlenmonooxid, Kohlendioxid). Dämpfe sind schwerer als Luft.
Explosionsfähige Gemische sind schon bei Normaltemperaturen möglich.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzkleidung tragen. Gefährdete Behälter aus sicherer Entfernung mit Wassersprühstrahl kühlen. Eindringen des Löschwassers in Oberflächen- und Grundwasser sowie Boden vermeiden.

---

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Schutzkleidung tragen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Dämpfe nicht einatmen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in größeren Menge in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer, Erdreich oder Kanalisation zuständige Behörde benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Größere Mengen abpumpen. Mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z. B. Universalbinder) mechanisch aufnehmen und in geeignetem Behälter sammeln. Kontaminiertes Material vorschriftsgemäß entsorgen. Kleine Mengen (bis ca. 1 l) mit viel Wasser aufnehmen und in die Kanalisation einleiten.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte: Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

---

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu

beachten. In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände waschen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Dämpfe sind schwerer als Luft, sie kriechen am Boden entlang und können bei Zündung über weite Strecken zurückschlagen

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:
Angaben zu den Lagerbedingungen: Vor Hitze und Lichteinwirkung schützen.
Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Nur im Originalgebinde lagern. Behälter an einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort lagern.
Lösemittelbeständigen Fußboden vorsehen.
Lagerklasse VCI: 3 (entzündliche flüssige Stoffe)

7.3 Spezifische Endanwendungen: flüssiges Auftaumittel für Eis auf Autoscheiben. Etikett, Gebrauchsanweisung, Produktinformation und Sicherheitsdatenblatt beachten.

---

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter
Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und / oder biologische Grenzwerte:
Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW)
Ethanol: AGW (Deutschland) 960 mg/m 3, 500 ml/m3, 2(II), DFG, Y.
Ethandiol: AGW (Deutschland) 26 mg/m 3, 10 ml/m3, 2(I), DFG, H, Y.
IOELV (Europäische Union) Kurzzeitwert 104 mg/m 3, 40 ml/m3; Langzeitwert 52 mg/m3, 20 ml/m3,
Ethandiol: Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung **(DNEL)**

Anwendungsgebiet	Expositionswege	Auswirkung auf die Gesundheit	Expositionsdauer	Wert
Arbeitnehmer	Hautkontakt	Systemische Effekte	Langzeit	106 mg/kg
Verbraucher	Hautkontakt	Systemische Effekte	Langzeit	53 mg/kg
Arbeitnehmer	Einatmen	Lokale Effekte	Langzeit	35 mg/m3
Verbraucher	Einatmen	Lokale Effekte	Langzeit	7 mg/m3

Ethandiol: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration **(PNEC)**

Umweltkompartiment	Kläranlage	Sporadische Freisetzung	Süßwasser	Meerwasser	Süßwassersediment	Boden
Wert	199 mg/l	10 mg/l	10 mg/l	1 mg/l	20,9 mg/l	1,53 mg/l

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:
Persönliche Schutzausrüstung:
Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz tragen (Gasfilter für organische Gase/Dämpfe, z.B. Typ A, braun oder A/P2)
Handschutz: Chemikalienschutzhandschuhe (z. B. Butylkautschuk 0,5 mm Durchdringzeit >= 8 h).
Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.
Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung verwenden
Umweltschutzmaßnahmen: Siehe Abschnitt 6 und 7.

---

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften
Erscheinungsbild
Aggregatzustand: flüssig
Farbe: grünlich
Geruch: alkoholisch, nach Apfel
Sicherheitsrelevante Daten
pH-Wert: 7- 8

Explosionsgefahr: Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.

Dichte: ca. 0,87 g/cm 3 bei 20 °C
Viskosität: nicht bestimmt **untere Explosionsgrenze:** 3,5 Vol.-% (bezogen auf Ethanol)
Siedepunkt/-bereich: ca. 80 °C **obere Explosionsgrenze:** 15 Vol.-% (bezogen auf Ethanol)
Flammpunkt: 21 °C **Löslichkeit in Wasser:** gut löslich/mischbar

9.2 Sonstige Angaben: Weitere physikalisch-chemische Daten wurden nicht ermittelt.

---

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität: Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich. Bei sachgemäßer Verwendung und unter normalen Bedingungen ist keine gefährliche Reaktivität zu erwarten.
10.2 Chemische Stabilität: Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) stabil.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Hitze, direkte Sonneneinstrahlung.
10.5 Unverträgliche Materialien: starke Oxidationsmittel, brennbare Stoffe, starke Säure, starke, Basen, Aluminium, Zink.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Erhitzen Bildung von Kohlenstoffoxiden möglich.

---

11 Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Die toxikologische Einstufung des Gemischs wurde aufgrund der Ergebnisse des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) und des pH-Wertes vorgenommen. Nach Erfahrungen des Herstellers sind über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.
Toxikologische Prüfungen:
Keine Daten über das Produkt verfügbar.
Angaben zu den Inhaltsstoffen:
Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung
Primäre Reizwirkung: Verursacht leichte Reizwirkung auf Augen und Haut.
Akute Wirkungen
Ethandiol
Akute orale Toxizität (LD50): 5840 mg/kg (Ratte)
Akute dermale Toxizität (LD50): 9530 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ (LC50/4 h): > 5 mg/l (Ratte)
Primäre Reizwirkung: Verursacht leichte Reizwirkung auf Augen und Haut.
Erfahrung am Menschen: Tödliche Dosis beim Verschlucken ca. 1,5 g/kg Körpergewicht,
90-110 g bei Erwachsenen, entsprechend weniger bei Kindern.
Ethanol
Akute orale Toxizität (LD50): > 2000 mg/kg (Ratte)
Akute dermale Toxizität (LD50): > 20000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ (LC50/4 h): > 20 mg/l (Maus)
Primäre Reizwirkung: Verursacht leichte Reizwirkung auf Augen und Haut.
Erfahrung am Menschen: Toxische Leberschäden werden für Frauen bei 20-40 g/Tag, bei Männern 60-80 g/Tag bei regelmäßiger Aufnahme angenommen.
CMR-Wirkungen: Ethandiol wirkt auf Tierföten toxisch,
als sekundär zur Toxizität für das Muttertier betrachtet, beeinträchtigt nicht die Fertilität,
verursacht keine Entwicklungsstörungen. Keine Mutagenität. Nicht krebserregend bei Tierversuchen. Ethanol zeigt eine fruchtschädigende
Wirkung nach oraler Aufnahme hoher Dosen.
Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
Zusätzliche toxikologische Hinweise: Die Einnahme kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen, das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln kann die Atemwege reizen. Wiederholte Exposition kann Nierenschäden auslösen.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren: Keine bekannt.

---

12 Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität
Ethandiol
Fischtoxizität: (LC50/96 h): < 100 mg/l (Leuciscus idus); (LC50/96 h): 18500 mg/l (Oncorhynchus mykiss).
Daphnientoxizität: (EC50/48 h): > 10000 mg/l (Daphnia magna).
Algentoxizität (EC50/96 h): 6,5/13 mg/l (Selenastrum capricornutum); (EC50/96 h): 6500-7500 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata)
Bakterientoxizität (EC50/16h): > 10000 mg/l (Pseudomonas putida)
Ethanol
Fischtoxizität: (LC50/48 h): 8140 mg/l (Leuciscus idus).
Daphnientoxizität: (EC50/48 h): 9268-14221 mg/l (Daphnia magna).
Algentoxizität (IC50/48 h): 5000 mg/l (Scenedesmus quadricauda)
Bakterientoxizität (EC5/16h): 6500 mg/l (Pseudomonas putida)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Die Hauptbestandteile des Produkts sind biologisch abbaubar. (Ethandiol > 70 %, 5 d, DOC-Abnahme, OECD 301A; Ethanol 94% modifizierter Screening Test). Die in der Zubereitung enthaltenen Tenside erfüllen die Bedingungen der biologischen Abbaubarkeit wie sie in der Verordnung (EG) Nr. 648/2004 festgelegt sind. Unterlagen, die dies bestätigen werden für die zuständigen Behörden bereitgehalten und diesen – auf Wunsch oder Anforderung über einen Detergenzienhersteller – zur Verfügung gestellt.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

12.4 Mobilität im Boden: Das Produkt ist löslich in Wasser. Wenn das Produkt in den Erdboden gelangt, bleiben einige Bestandteile mobil und können das Grundwasser schädigen

12.5 Ergebnisse der PBT und vPvB-Beurteilung: Kein eingestufter PBT- oder vPvB-Stoff.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften:
Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

12.7 Andere schädliche Wirkungen: Keine Daten vorhanden.
Weitere Hinweise: Keine relevanten Informationen verfügbar

---

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung
Stoff/Zubereitung
Entsorgen gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften.

Empfehlung: Genauen Abfallschlüssel mit dem Entsorger absprechen.
EAK-Schlüssel: 20 01 13 Lösemittel.
Verpackung
Verunreinigte Verpackung: Restentleerte, nicht ausgetrocknete Gebinde, sind als Behältnisse mit schädlichen Restanhaftungen zu entsorgen.
15 01 10 (Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)
Gereinigte Verpackung: Nicht kontaminierte und gereinigte Verpackungen können einer Verwertung (Recycling) zugeführt werden.
Empfohlenes Reinigungsmittel: Wasser und Seife.

---

14 Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer: 1170
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG)
14.3 Transportgefahrenklasse: 3
14.4 Verpackungsgruppe: II
14.5 Umweltgefahren: Entfällt.
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: siehe Abschnitte 6-8.
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 gemäß IBC-Code:
Die Abgabe erfolgt ausschließlich in verkehrsrechtlich zugelassenen und geeigneten Verpackungen.
Sonstiges: Gefahrnummer: Entfällt; Klassifizierungscode: Entfällt; Gefahrzettel: Entfällt; Begrenzte Menge: Entfällt; Tunnelbeschränkungscode: Entfällt

---

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
EU-Vorschriften
Verordnung (EG) Nr. 648/2004 (Detergenzienverordnung): Das Produkt erfüllt die Kriterien, die in der Verordnung festgelegt sind.
Nationale Vorschriften
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (Anhang 4 VwVws Deutschland vom 17.05.1999), schwach wassergefährdend.
Beschäftigungsbeschränkungen: Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz beachten.
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Für die Zubereitung wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung ausgearbeitet.

---

16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und
begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen sind in eigener Verantwortung zu beachten. Dieses
Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle vorhergehenden Exemplare. Frühere Ausgaben werden hiermit ungültig.
Änderungen gegenüber der letzten Version: Siehe Abschnitt 1-16
Gefahrenhinweise auf die in Abschnitt 2 und 3 Bezug genommen wird:
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Abkürzungen

(II)			Überschreitungsfaktor Kategorie II
AGW			Arbeitsplatzgrenzwert
AOX			adsorbable organic halogen compounds = Adsorbierbare Organisch gebundene Halogene
CAS			Chemical Abstract Service
DFG			Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft
EAK			Europäisches Abfallverzeichnis/Kapitelübersicht
EC	50		mittlere effektive Konzentration
EG			Europäische Gemeinschaft
EINECS			European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
EWG			Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
H			hautresorptiv
IBC-Code			Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut.
IC	50		mittlere inhibitorische Konzentration
LC	50		mittlere letale Konzentration
LD	50		mittlere letale Dosis
LQ			Limited Quantity, quantitative Beförderungsgrenze.
MARPOL			Maritime Pollution Convention = Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Kat.			Kategorie
OECD			Organisation for Economic Co-operation and Development. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT			Persistent, bioakkumulierbar, toxisch
TA-Luft			Technische Anteilung zur Reinhaltung der Luft
TRGS			Technische Regeln für Gefahrstoffe
VCI			Verband der Chemischen Industrie

vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
WGK	Wassergefährdungsklasse
WRMG	Wasch- und Reinigungsmittelgesetz
Y	ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes nicht befürchtet werden.

Literatur- und Datenquellen
Stoffrichtlinie (67/548/EWG), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2009/2/EG
REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 790/2009
Die Angaben stützen sich auf Informationen der Vorlieferanten.
Internet: http://www.dguv.de/ifa/de/gestis/stoffdb/index.jsp#
Einstufungsmethode von Gemischen: Berechnungsmethode/Listeneinstufung
Datenblatt ausstellender Bereich: Abteilung Geschäftsleitung
Ansprechpartner: Dirk Scholz